

Wien als Filmstadt stärken

Unterstützung für junge Kunstschaffende

„Unter dem Titel ‚Fast Money‘ erhalten junge Menschen im Alter von 13 bis 20 Jahren die Möglichkeit, für kleine Projekte unkompliziert und schnell eine Förderung von maximal 1.000 Euro zu bekommen“, beschrieb der Kulturstadtrat das neue Kulturförderinstru-



Wien ist schon jetzt Drehort für nationale und internationale Fernsehproduktionen

ment. Entsprechende Unterstützung für die konkrete Abwicklung der Projekte kommt direkt von den Institutionen in den Bezirken, etwa indem dem jeweiligen Projektbetreiber ein Coach zur Seite gestellt wird. So werden nicht nur junge Menschen dabei gefördert, ihre eigenen künstlerischen und kreativen Ideen umzusetzen, sondern auch die Einrichtungen vor Ort aktiv eingebunden.

Film Commission: Wien wird eine attraktive Filmstadt

Wien verfügt über weltweit einmalige Originalschauplätze, eine Vielfalt an

- In Wien werden künftig junge Kreative zwischen 13 und 20 Jahren verstärkt gefördert.
- Die Donaumetropole will sich als „Filmstadt“ international stärker positionieren.
- Im „Museum auf Abruf“ wird Kunst aus der Sammlung der Stadt Wien zu sehen sein.



Motiven, zahlreiche Dienstleister in den „Creative Industries“ und viele andere Ressourcen, die die Stadt als Drehort für die nationale und internationale Filmwirtschaft interessant machen. „Unbefriedigend ist derzeit noch die organisatorische Struktur, aber das soll sich nun ändern“, erklärte Mailath. Die „Wiener Film Commission“ hat zum Ziel, beste Drehbedingungen für die Realisierung von Filmen in Wien zu schaffen. Nach internationalem Vorbild dient sie allen Filmfirmen als Anlauf- und Servicestelle, steht etwa bei der Suche nach passenden Locations in Wien beratend zur Seite, kümmert sich um schnelle Drehgenehmigungen oder hilft bei der Suche nach Equipment, Dienstleistungen und Mitarbeitern. Mittelfristig soll sich die „Wiener Film Commission“ als One-Stop-Shop für alle Fragen etablieren, die in Zusammenhang mit Dreh-

Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny

Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft

arbeiten in Wien auftreten können, und so auch dazu beitragen, Wien als attraktiven internationalen Film- und Medienstandort stärker sichtbar zu machen.

Neue Kulturmeile im und rund um das Rathaus

„Wien bekommt ein neues Museum“, so Mailath weiter. Bereits im Sommer 2007 findet die Eröffnung des „Museums auf Abruf“ statt, das derzeit in den ehemaligen WIGAST-Räumlichkeiten in der Felderstraße auf einer Gesamtfläche von 1.200 m² errichtet wird. Das neue

Noch in diesem Jahr wird das „Museum auf Abruf“ in der Felderstraße eröffnet



Kunstzentrum wird eine große Ausstellungshalle, die Artothek der Stadt Wien, die Startgalerie für junge Kunstschaffende sowie Depots beherbergen. Ab Juni 2007 werden dort laufend Ausstellungen aktueller Kunst in Wien aus den Beständen der Ankäufe der Kulturabteilung zu sehen sein. Mit dem „Museum auf Abruf“ erhält die Sammlung der Stadt Wien nun ein eigenes Haus, gleichzeitig wird die Kulturmeile in und um das Rathaus – Wienbibliothek, Planungswerkstätte, Depot – um eine zentrale Komponente erweitert.

Zugang zu Kunst und Kultur verbessern

Als zentrales kulturpolitisches Ziel nannte Mailath nach der Phase der Auswei-

tung, Reformen und Erneuerung für die nächste Zukunft „die Verbesserung des Zugangs zu Kunst und Kultur für alle“. Eine konkrete Maßnahme in diese Richtung ist die Umsetzung des rot-grünen Projekts „Wiener Kultur-Aktiv-Pass“ bis Sommer 2007, der sozial Benachteiligten die Partizipation an Kunst und Kultur ermöglichen soll. Auf der kulturpolitischen Agenda stehen aber auch zahlreiche Projekte im Bereich der temporären kulturellen Zwischennutzung von leerstehenden Objekten in den Bezirken. „Unser Ziel ist es, einerseits kulturell unterversorgte Stadtteile durch Kulturprojekte zu beleben und diese samt Umfeld aufzuwerten. Andererseits möchten wir Zwischennutzungen als Instrument der Kulturpolitik und Stadtentwicklung langfristig etablieren und werden dafür eine ‚Agentur für Zwischennutzungen‘ einrichten“, erklärte Mailath.



GESCHÄFTSGRUPPE KULTUR UND WISSENSCHAFT, RIGAUD, LOTUS FILM, SATEL FILM, HUBSI KRAMAR



Das 3raum – Anatomietheater nutzt die einstige Veterinärmedizinische Universität als Bühne